

Burgpfeifer

● Mitteilungen aus Donauaustauf und Sulzbach ●

5. Ausgabe

10. Jahrgang

Mai 1980

“ Heiße juchei, du fröhlicher Mai “



(Von Maibräuchen aus alter und neuer Zeit)

Der Mai ist es wert, daß man ein paar Zeilen zu seinem Lob schreibt. Kein Monat im Jahr ist je so viel gefeiert, bedichtet und besungen worden. Und das hat seine Gründe.

Der M a i ist die schönste Zeit des Jahres, mit frischem Grün, Blumen, Vogelsang und Sonnenschein. Alles glänzt, prangt und blüht, bietet sich an zu Suchen, Finden und Verheißung. Kein Wunder, daß nach den kalten Wintertagen unsere Vorfahren ihre Behausungen wie erlöst verlassen konnten und den Mai mit Jauchzen, Jubel, Lied und Tanz begrüßten. Heiße juchei, du fröhlicher Mai, heißt es da in ihren M a i r e i g e n. Auch das Vieh war kaum mehr zu halten in den Ställen. Es drängte zum 1. Maiaustrieb auf die Weiden, was im Mittelalter "B l u m e n b e s u c h" geheißen wurde. Es war schon eine Wonne und eine Lust zu leben! M a i k ä f e r und Frösche gab es genug damals, die ihre Daseinsfreude in großer Menge zum Ausdruck brachten und der K u c k u c k und andere Vögel wollten dabei nicht zurückstehen. Einst galt der M a i als Sommer-

anfang und eine Unmenge von Bauern- und Wetterregeln sind uns über ihn bewahrt worden. Den alten Bauern von ehemals wurde es klamm ums Herz, wenn die Futtermittel zur Neige gingen und das Vieh in den Ställen rief:

" PHILIPPI, Jakobi,
viel friß i,
weng hob i ! "

Die 2 Männer haben ihren Tag am 2. Mai. Die meisten Mairegeln loben den f e u c h t e n Mai: "Mai kühl und naß, füllt dem Bauern Scheune und Faß." Heute nimmt man sich (leider) diese alte Wetterregel kaum mehr zu Herzen, denn was uns an Lebensmitteln und Viehfutter abgeht, das wird in Milliardenwerten aus dem Ausland eingeführt. (Doch steckt darin ein Pferdefuß: es hat schon öfter Zeiten gegeben, wo dies nicht möglich war und bittere Not für die Menschen entstand). Aber wer mag sich darüber schon Sorge machen?? Lieber einen Schluck M a i w e i n oder ein Glas M a i b o w l e mit Waldmeister, das schmeckt auch nicht übel. Der Flieder duftet im Mai gar herrlich und das M a i g l ö c k c h e n, klein und weiß und unscheinbar, steht dafür in Massen.

Auch die Jugend kam früher nicht zu kurz. Zwar wurde von den Kleineren der Tag des 1. Schultags oft mit Bangen erwartet. Die prächtigen Schultüten und Ranzen gab es damals noch nicht, dafür eine Tüte mit Plätzchen.

Ab 1. M a i gab es uneingeschränkte Erlaubnis zum Baden und Barfußlaufen. War das ein Fest! Der Sandhaufen kam zu Ehren, auch die Schusser und der Bojazz (der Bojazz war ein an den beiden Enden zugespitztes, flaschenkappendickes Astholz von vielleicht 12 cm Länge. Es wurde mit einem schaufelartigen Brettchen geschneilt, und wer es direkt oder mit mehreren Schlägen hinter die "feindliche" Linie schlagen konnte, hatte einen Punkt gewonnen. Das Holz konnte in der Luft ins feindliche Feld zurückgeschlagen werden.), der Kreisel, die Peitschen, Pfeil und Bogen, und vor allem die Weidenpfeifen und Basthörner. Wenn die M a i g ä n s l e i n auf die Genstrood getrieben (oder im Korb getragen) wurden, hatte man Zeit genug zum Pfeiferl-machen. Die Buben sangen dazu:

Pfeiferl, Pfeiferl, gäh,
na krüigst a Schepperl Kläi,
Pfeiferl, Pfeiferl, gicho,
züign ma an Pfeiferl d'Haut oo.
Pfeiferl, Pfeiferl, gäh,
na krüigst a Schepperl Kläi.

Wenn die Buben ihre großen Basthörner ertönen lassen, so gibt das auch heute noch den gleichen höllischen L ä r m, wie einst vor langer, langer Zeit, wo man damit die bösen Geister zu vertreiben versuchte. Diese wurden auch hinter Schale, Bast und Rinde vermutet. Deshalb werden auch heute noch die M a i r u t e n geschält und die M a i b ä u m e entrindet. Der Maibaum ist ja noch überall zu finden und der dazugehörige M a i r e i g e n der Kinder und der M a i t a n z der Großen auch. Auch die M a i l i e d e r kommen dabei zu Ehren, nicht nur in der Schule: "Der Mai ist gekommen"

Die Mädchen gingen einst in aller Frühe auf die taunassen Wiesen. Der M a i t a u auf die Füße und das M a i w a s s e r fürs Gesicht sollte Gesundheit, bzw. Schönheit bringen. Der Freier steckte seiner

Liebsten einen **M a i b u s c h** (meist eine kleine Birke) ans Haus. Ungeliebten, zahnenden Jungfern wurde ein böser **M a i e n** gesteckt: dürres Geäst oder ein zeretzter Weidenkorb. Eine **M a i k ö n i g i n** und der **M a i g r a f** wurden gewählt. Dann ging es im fröhlichen Zuge hinaus durch die prangenden Fluren. Voraus die Jugend mit dem bunt geschmückten **M a i b u s c h**, in der Mitte der Maigraf zu Pferde. Hinterher war ein lustiges Fest des ganzen Dorfes auf dem Dorfanger. Auch heute noch sind **M a i u m z ü g e** üblich, an manchen Orten auch das "Schlagen" der Mädchen mit der **M a i r u t e**. Es ist kein Zufall, daß schon früh alle Mütter hochgehrt wurden und heute der **M u t t e r t a g** am 2. Sonntag im Mai gefeiert wird.

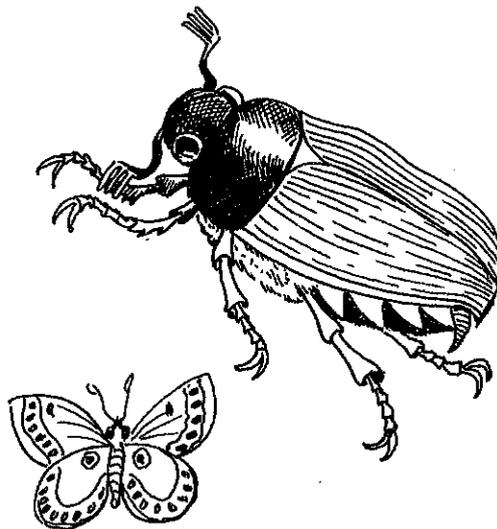
Natürlich sind im Laufe der Zeiten viele dieser schönen **M a i b r ä u c h e** in Vergessenheit geraten oder in veränderter Form ins Kirchenjahr eingereicht worden. So haben die **M a i a n d a c h t e n** und die blumengeschmückten **M a i a l t ä r e**, sowie die Marienverehrung im Mai uralte Vorläufer. Der Tag der **A r b e i t** am 1. **M a i** wurde international eingeführt und ist eigentlich der Danktag an alle und jeden, der sich nicht zu gut hält, für das leibliche, geistige und seelische Wohl seiner Mitmenschen in irgendeiner Form mitzuarbeiten.

GZ 1980

Donaustauer Würste prämiert

Bei der letzten DLG-Qualitätsprüfung für Fleischwaren und Feinkost-erzeugnisse in Frankfurt wurde der Betrieb August und Kurt Landendinger für Wiener Würstchen und Bierschinken mit dem Großen Preis, für Gelbwurst mit dem Silberpreis und für Regensburger und Bratwürste gebrüht mit dem Bronzpreis ausgezeichnet.

HORTENSIEN in allen Farben,
Zierpflanzen und Schnittblumen, Blumen für Freiland, Friedhof und Balkon finden Sie in reicher Auswahl und bekannt **PREISWERT** bei Ihrer Gärtnerei **Spreitzer Sutzbach/Do.**
Tel. 09403/365
Zustellung nach Anruf



M a i

Is Oustern vorbei,
na kummt bal der Mai,
ma mächt ihn recht lau,
an Himml schö blau,

daß d'Vögala singa,
di Fischala springa,
d'Radiala waxn
für d'Moila aus Saxn,

daß Lenzgwitta kumma,
di Maikafa summa,
di Guguchzn schreian,
di Bräutala heiern,

d'Sunn stäit überm Haus,
hol an Bikini raus,
bal kima bodn geh,
der Mai, der is schö !

GZ 1980

PATRONA BAVARIAE

In den überwiegend katholischen Gegenden Bayerns wird im Monat Mai ganz besonders Maria als der "Schutzfrau Bayerns" gedacht. Wie es zu der Bezeichnung "Patrona Bavariae" kam, soll nachfolgend kurz erläutert werden. Im Jahre 1620 erfocht in einständiger, heißer Schlacht der damalige Herzog und spätere Kurfürst Maximilian I. von Bayern mit seinem berühmten Heerführer von Tilly, den bedeutungsvollen Sieg am Weißen Berge bei Prag. Unter dem Kriegsruf "Heilige Maria" waren die Bayerischen Soldaten in den Kampf gezogen. Nach dem erfolgreichen Sieg dankte Kurfürst Maximilian der Gottesmutter. bekanntlich ist der Hochaltar in der Frauenkirche in München mit dem Gemälde der Himmelfahrt Mariens eine Stiftung des Kurfürst Maximilian. In welcher Gesinnung er den Altar stiftete, meldet die rückwärts angebrachte Widmung: "Gott dem Allmächtigen, der erhabenen Gottesmutter, der hehren immerwährenden Jungfrau, der bestmutter, der Schutzfrau Bayerns, der einzigen Schirmerin der Fürsten, der siegreichen Helferin hat der Bayernherzog nach der Rückkehr aus Böhmen in dankbarer Erinnerung im Jahre 1620 dieses Denkmal errichtet. Heute thront glanzvoll als Riesensäule dieses Standbild auf dem Marienplatz in München als "Patrona Bavariae".

Diesen Ehrenplatz im Mittelpunkt der Hauptstadt erhielt die prachtvolle Madonnenstatue erst im Jahre 1638; die Wirren des dreißigjährigen Krieges trugen an dieser Verzögerung die Schuld. Das Standbild wurde durch Bischof Adam Veit von Freising eingeweiht und abermals kniete Kurfürst Maximilian mit heißen Dankgefühlen vor der Himmelskönigin. Durch den hervorragenden Marienverehrer Kurfürst Maximilian trat die Marienverehrung machtvoll in die breite Öffentlichkeit und erhielt durch ihn gleichsam ein offizielles, allgemein gültiges Gepräge.

Burgpfeifer

Berücksichtigen Sie bei Ihrem Einkauf unsere Inserenten!

"Burgpfeifer"
Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Werbung Donaustauf.
Verantwortlich: F. Uhl.

Bei uns wissen Sie immer, wie Ihre Aktien stehen

Der Geldberater: der persönliche Service Ihrer Sparkasse.

S wenn's um Geld geht
Kreis-Sparkasse
Ihr Partner für Regensburg Kreis und Stadt

FUHRUNTERNEHMEN MAX GRASS
Telefon 09403/1258

SPORTVEREIN DONAUSTAUF e.V.:

E I N L A D U N G

zur
ordentlichen

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

am Freitag, den 9. Mai 1980 um 20^h
im Saal des Gasthauses zur "Post"

T a g e s o r d n u n g :

- 1) Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorstand
Bekanntgabe der Tagesordnung
Totengedenken
- 2) Verleihung von Sportabzeichen
- 3) Verlesen der Tagesordnungen der letzten ordentlichen und außerordentlichen Mitgliederversammlungen.
- 4) Ehrungen von verdienten Mitgliedern
- 5) Berichte der Abteilungen:
Fußball
Musikzug
Tennis
Tischtennis
Turnen
- 6) Bericht des 1. Vorstandes
- 7) Kassenbericht mit Bericht des Kassenprüfers
- 8) Entlastung der Vorstandschaft
- 9) Bestätigung der neuen Tennisabteilungsleitung, zugleich als neue Mitglieder des Vereinsausschusses:
Abteilungsleiter: Joachim Czech
stv. Abt. L.: Karl Schützmeier

Anschließend Anträge, Wünsche und Anträge.

Der Vereinsausschuß: Stepanek
1. V.

SV Donaustauf / Fußballabteilung:

Die 1. Mannschaft des SVD beteiligt sich zum Saisonabschluß am 15. Pokalturnier der Kreissparkasse Regensburg. Das erste Spiel bestreiten wir in Pettenreuth. Die genaue Zeit wird in der Tagespresse bekanntgegeben.

Schlachtenbummler sind sehr erwünscht.

SPORTVEREIN DONAUSTAUF e.V.:

Der Sportverein Donaustauf beteiligt sich am Sonntag, den 1. Juni 1980 am 110-jährigen Gründungsfest mit Fahnenweihe der Freiwilligen Feuerwehr in Sulzbach.

Wir bitten alle aktiven und passiven Mitglieder, sich daran zu beteiligen und den SVD zu vertreten.

Der Vereinsausschuß

**TIPS
AUS IHRER
drogerie**



**Ich
sprühsauge
meine Teppich-
böden mit
HAGERTY
SPRAY-EX**

HAGERTY SPRAY-EX,
...gründlich, preiswert,
faserschonend.
Der neue Miet-Service
Ihrer Drogerie.

Walhalla-Drogerie
Inh. Fritz Uhl
Maxstr. 11 - Tel. 1860
8405 Donaustauf



Diesen Postsonderstempel finanziert seit Jahren der Verkehrsverein.

Die Ruhebänke im Ortsbereich unterhält ebenfalls der Verkehrsverein.

Erfreulicherweise hat nach vielen Anstößen seitens des Gartenbau- und Verkehrsvereins sich die Markt-gemeinde heuer an dem Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" beteiligt. Gartenbauinspektor Grundwald erläuterte allen Vereinsvorständen die Kriterien dieses Wettbewerbes. Bgm. H. Groß forderte die Vereine und Bevölkerung zur Mitarbeit auf, so daß zu hoffen ist, daß bei einer gemeinsamen Zusammenarbeit aller Bürger in der Ortsverschönerung unser schöner Heimatort mit seinen geschichtlichen Baudenkmälern bei diesem Wettbewerb einen guten Mittelplatz belegen wird.

Kolpingsfamilie Donaustauf berichtet:

Montag, 12.5., beteiligen wir uns recht zahlreich an der Bittprozession nach Sulzbach und treffen uns anschließend im Cafe Burgfrieden. Ebenfalls am 12.5. findet um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Herz Jesu in Regensburg eine Marienfeier aller KF des Bezirkes statt, zu der wir recht herzlich eingeladen sind.

Montag, 19.5., um 20 Uhr findet im Cafe Burgfrieden unsere diesjährige

Jahreshauptversammlung

Alle Mitglieder, jung und alt, sowie Gesinnungsfreunde, sind herzlich eingeladen.

Bekunden Sie durch Ihre Teilnahme an der Mitgliederversammlung Ihr Interesse am Werk Adolph Kolpings! Geben Sie Anregungen und machen Sie Vorschläge, üben Sie auch sachliche Kritik, damit stärken Sie die Vorstandschaft bei ihrer Arbeit und geben der KF neuen Auftrieb!

T a g e s o r d n u n g

1. Begrüßung
2. Verlesen des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
3. Jahresbericht
4. Kassenbericht
5. Ehrung unseres Kbr. Georg Weber für 70-jährige Treue zum Werk Adolph Kolpings
Worte des Präses, des Diözesanpräses, des Diözesanvorsitzenden und anderer Persönlichkeiten
7. Wünsche, Anträge und Verschiedenes
8. Kolpinglied

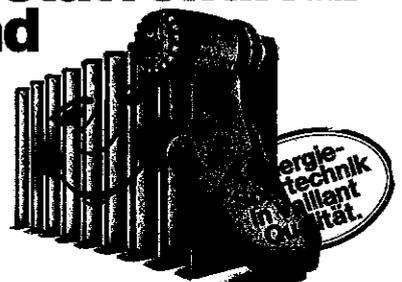
Donnerstag, 22.5., um 14.30 Uhr ist im Kolpingzimmer, Kolpinghaus in Regensburg, ein gemütliches Beisammensein der Kolpings-Seniorengruppe zu dem besonders die Mitglieder ab 60 Jahre mit ihren Frauen herzlich eingeladen sind.

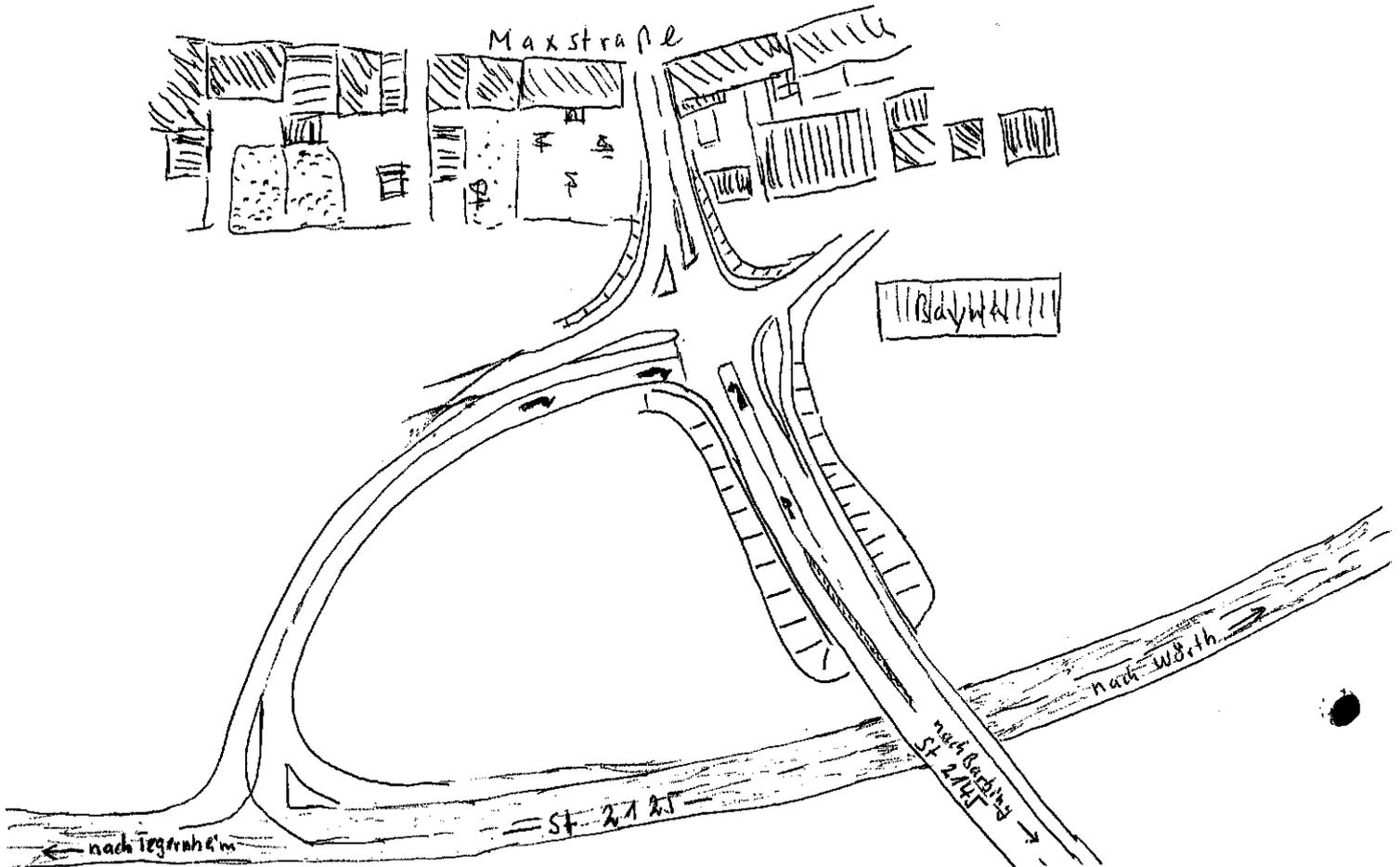
Sonntag, 1.6., Gründungsfest mit Fahnenweihe der FFW Sulzbach. Wir wollen uns daran recht zahlreich beteiligen und treffen uns um 9 Uhr im Fürstengarten zur gemeinsamen Abfahrt.

**Heizen Sie mit „Köpfchen“.
Mit Vaillant Thermostatventilen.
Für mehr Komfort und
weniger Heizkosten.**

J. Bradfisch
Heizungsbau
Gas-, Wasserinstallation
Donaustauf Tel. 1821

Rufen Sie uns an.
Wir installieren
postwendend.





Der erste Entwurf für die Brücken-anbindung ist noch nicht akzeptabel!

Mit seiner mehrheitlichen Entscheidung für die Trassenführung der neuen Donaubrücke unmittelbar westlich neben der bisherigen Brückenkonstruktion hat der Markt-gemeinderat vielen negativen Fak-toren der anderen ursprünglich vor-gesehenen Lösungen Rechnung getra-gen und gleichzeitig betont, daß es keine Ideallösung gebe.

Daß diese vielfach unterstrichene Aussage gerechtfertigt war, wird besonders deutlich bei der Analyse der von der Straßenbaubehörde nun-mehr vorgelegten Entwurfskizze zur Anbindung der künftigen Umgehungs-straße (St 2125) und der Brücken-trasse (St 2145) untereinander und der beabsichtigten Verkehrsführung in den Ort herein an der bisherigen Einmündung in die Maxstraße.

Wie aus der Skizze ersichtlich ist, will die Straßenbaubehörde einer-seits den west-östlichen und ost-westlichen Richtungs- und Durchgangs-verkehr kreuzungsfrei unter der Brückenab- und auffahrt hindurch-leiten, jedoch ist für den Verkehr von Barbing nach Osten eine um-ständliche Schleife etwa auf dem bisherigen Parkplatz vorgesehen, die keine kreuzungsfreie Verkehrs-einfädung in die St 2125 ermög-licht. Ferner müßten die von We-sten akommenden Fahrzeuge, die auf die Brücke wollen, erst nach links die Durchgangsstraße kreuzen, um über die Schleife auf die Brücke zu gelangen.

Diese Planung wurde vom Gemeinderat mit Recht als "unzumutbar" bezeich-net. Es ist auch nicht recht er-klärlich, unter welchen planeri-schen Zwängen so etwas entstehen kann.

Ausgehend von der Tatsache, daß die Ostbrücke in Regensburg auch für den Donaustauer Brückenverkehr eine Entlastung bringen wird, wäre eine einfache Verkehrsführung ohne die westliche Schleife vorzuschla-gen:

Die beiden Staatsstraßen, die auch nach der neuen Planungskonzeption nicht kreuzungsfrei verlaufen, können sich niveaugleich kreuzen, wobei für den von Westen kommenden brückenbestimmten Verkehr eine Abbiegespur auf die Brücke ange-legt sein sollte und ebenso für den von der Brücke ankommenden in öst-licher Richtung abfließenden Ver-kehr eine Einfädungsspur vorge-sehen sein sollte. Warum sollte der Kreuzungsverkehr nicht durch eine zeitweise zu schaltende Ampelanlage geordnet werden? Die unzumutbare Schleife mit der wider-sinnigen Führung des Brückenver-kehrs entfiele und die Optik der Donaustauer Südfront wäre nicht so stark beeinträchtigt.

Der Gemeinderat hat mit seiner einhelligen Ablehnung dieser Pla-nung einen Denkprozess signalisiert. Es bleibt noch auszuloten, welche Bewegungsmöglichkeit die Stra-ßenbaubehörde noch hat. Bedenkt man jedoch, wie mobil sich die Behörden (RMD und Straßenbau) insgesamt im Verlauf der Meinungsbildung um die "Brückenfrage" trotz anfangs be-tonter Starrheit erwiesen haben, so bleibt zu hoffen, daß sich vor allem die Straßenbaubehörde als flexibel erweist, zumal Baudirektor Fahrn-bauer immer versichert hat, eine für Donaustauf gefällige und akzep-table Lösung vorzustellen. Wichtig ist auch, daß sich die Behörden und Institutionen, welche sich ak-tiv in den Meinungsbildungsprozess im Zusammenhang mit der Standort-frage eingesetzt haben, nun auch weiterhin im Interesse einer mög-lichst guten Endplanung um den Sachverhalt annehmen. Dabei ist auch noch anzumerken, daß z.B. in der Stellungnahme zum Raumordnungs-verfahren das Landbauamt die Forde-rung nach einer landschaftsgerecht gestalteten Brückenkonstruktion (Wettbewerb) aufgestellt hat. Auch dieses Problem darf nicht verges-sen werden, denn vom Aussehen des Brückenkörpers wird positiv oder negativ das Landschaftsbild um den Markt- und Walhallabereich geprägt.



Steigern Sie Spannkraft und Lebensfreude auf modern-natürliche Art: durch PK 7!

Das biologische Aufbau- und Kräftigungstonikum PK 7 verhindert vorzeitige Alterserscheinungen und wirkt auf den gesamten Organismus.

PK 7 enthält neben lebensnotwendigen Vitamin- u. Energiestoffen ausgewählte Heilpflanzen, die nach dem biologischen Sirath-Verfahren auf natürliche Weise aufgeschlossen wurden.

Profitieren auch Sie von dieser natürlichen Methode, Körper und Geist fit zu erhalten!

WENN DA ISLAM KIMMT

Erstmalig seit vielen Jahren bot der Fürstengarten bereits vor Ostern ein gepflegtes Aussehen. Nicht nur das Laub war zusammengekehrt, die Wege sauber und die Bänke aufgestellt, sondern auch die Baumaterialablagerungen am Rathausparkplatz sind verschwunden. Der Kinderspielplatz erfuhr nicht nur eine Bereicherung durch eine Schaukel, sondern auch der Sandspielplatz wurde neu gestaltet und der Sand erneuert.

Höflicher Dank gebührt der fürstlichen Forstverwaltung für das Freimachen der Burg von den wilden Verwachsungen und Büschen usw.. Der Eingang zur Burg am Torgraben, der ebenfalls ausgeschlagen ist und die inneren Höfe bieten wieder mittelalterliches Fluidum. Man sieht wieder die Mauern, die Balckenstützen und Schießscharten und genießt von oben einen herrlichen Ausblick.

Der Mai ist gekommen

Wie herrlich leuchtet
Mir die Natur!
Wie glänzt die Sonne!
Wie lacht die Flur!
Es dringen die Blüten
Aus jedem Zweig,
Und tausend Stimmen
Aus dem Gesträuch.
O Freud und Wonne
Aus jeder Brust!
O Erd, o Sonne!
O Glück, o Lust!
O Lieb, o Liebe!
So golden schön,
Wie Morgenwolken
Auf jenen Höhen!
Du segnest herrlich
Das frische Feld,
Im Blütendampfe
Die volle Welt.
O Mädchen, Mädchen,
Wie lieb ich dich!
Wie blickt dein Auge!
Wie liebst du mich!
So liebt die Lerche
Gesang und Luft,
Und Morgenblumen
Den Himmelsduft.
Wie ich dich liebe
Mit warmen Blut,
Die du mir Jugend
Und Freud und Mut
Zu neuen Liedern
Und Tänzchen gibst!
Sei ewig glücklich,
Wie du mich liebst!

In Persien is alles hi .
As Öl fliaßt nimmer dick.
Jetzt herrscht statt a'ra Monarchie
d' islamische Republik.

De Ayatollahs und de Mullahs
drahn uns an Ölhahn o .
Und findt ma ned bald selber was,
dann stehn mia sauber do !

Dann werd so mancher Großkonzern,
der nimmer weiter woäß,
zweng'n Öl mohammedanisch wern.
Seine Öfn bleibn dann hoäß.

De Sach waar ned amal so dumm.
Uns bleibert vui erspart !
Laaft de Frau Chefin mit'n Schleier
rum,
dann siehgt ma ned ihrn Bart !

Gar manches müäßt ma na ned sehgn,
was ned zu Oschaugn is.
Drum hat das Islam, so rum gsehgn,
aa ebbas Guats - ganz gwieß.

M.J.

Mit Liebe fotografiert...



vom
**Fachmann
entwickelt!**

Ihr Drogist ist im Bilde,
wenn es um
brillante Bildqualität geht.

Mehr Service
vom Fachmann...
zum Beispiel:

**Direktabzüge
vom Dia - so gut
wie vom
Negativ!**

Achtung! Fotofreunde!

Als Fachgeschäft
garantieren wir Ihnen
die schnelle und
qualitativ einwand-
freie Entwicklung
Ihrer Farbfilme.
Nutzen Sie die
Vorteile unserer

Garantiekopien!
Wir bieten Ihnen
den kundenfreund-
lichen, kompletten
Bilder-Service
bei allen Foto-
arbeiten. Wir infor-
mieren Sie über

Foto-Poster,
Dia-Direktabzüge,
Bild-vom-Bild

...der schnelle Weg zum guten Bild



Wegbereiter neuer Heiztechnologien

Wir informieren Sie kostenlos und unverbindlich
über die neue Art des Heizens.



BAUER ☎ 09403/16 02
HEIZUNG - LÜFTUNG
Tassilostrasse 5 · 8405 Donaustauf

Angebot

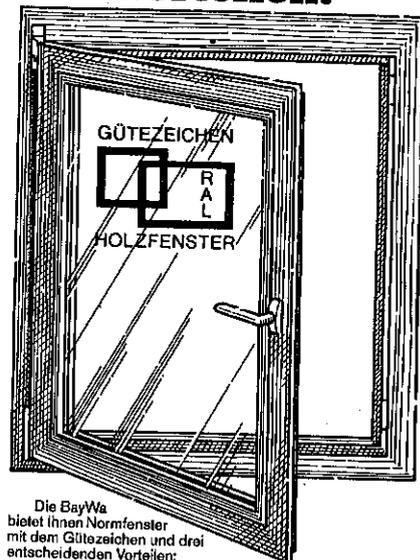
Damen Pantoletten

Lederfußbett

DM 42,--

Schuh-Schmid. Tel. 1862

Das Fertigfenster mit den glasklaren Vorteilen.



Die BayWa bietet Ihnen Normfenster mit dem Gütezeichen und drei entscheidenden Vorteilen:

VORTEIL 1:

Sie sparen Heizkosten.
Die Fugen des BayWa-Fertigfensters sind besonders dicht. Die Wärme bleibt im Raum.

VORTEIL 2:

Sie haben keine Probleme mit der Pflege.
Der Lasuranstrich erspart Ihnen Anstrichprobleme. Es gibt keine abblätternden Farbschichten mehr.

VORTEIL 3:

Die Einbruchsperr.
Eine sinnvolle Vorrichtung sichert Ihr Eigentum.

Die Summe vorbildlich gelöster Details bietet Ihnen ein Fertigfenster in Spitzenqualität: **Das BayWa-Fertigfenster!**

Unsere Fachleute beraten Sie gerne in allen weiteren Fragen des Innenausbau.

BayWa

Ihr Partner vom Fach

Bei Urlaubsantritt nicht vergessen:

PK7 ins Reisegepäck!

Aus dem einfachen Grunde:

anderes Klima - andere Kost -
bedingen eine körperliche Umstellung,
die mit PK 7 rasch harmonisiert wird.

PK 7 macht den Urlaub schöner!

Wenn die linden Lüfte wehen
Donaustauf, zwischen Lessing- und
Jahnstraße. Endlich der erste,
sonnige Frühlingstag. Viele Haus-
frauen haben ihn zum großen Wasch-
fest gemacht und der Fleiß ihrer
Hände bauscht sich im Winde. An
den meisten Wohnungen sind die
Fenster weit geöffnet; man möchte
die Sonnenstrahlen noch im letzten
Winkel wissen.

Als die ersten Männer arbeitsmüde
heimkehren, herrscht urplötzlich
Alarmstimmung! Der böig aufge-
frischte Wind streut auf einmal
breite und dichte Rauchscheiden
zwischen die Schiller- und Dürer-
straße. Entsetzte Hausfrauen eilen
zur Wäsche, um von deren Sonnen-
duft zu retten, was sich (kaum
noch) retten läßt. Krachend werden
auch die Fenster zugeschlagen.
Überall riecht es jetzt nach Qualm.
Wie die Nachschau ergibt, ist die
Verursacherin -leider- selbst Haus-
frau. Munter und unverdrossen
schiebt sie nasse Gartenabfälle
auf ein Schwelfeuer und erzeugt
damit stickige Rauchwolken, die
sich in häßlichen, graugelben
Schwaden den Berg hinaufwälzen.
Daß sie dabei gegen die Bayerische
Abfallgesetzgebung, vor allem die
Verordnung vom 1. Juli 1975 ver-
stößt, kommt ihr offenbar nicht in
den Sinn. Dennoch ist es irgendwie
bedrückend, daß einer gedankenlosen
Hausfrau die Mühen der "Kollegin-
nen" piepegal sind. Außerdem muß
ihr Verhalten als besonders rück-
sichtslos bezeichnet werden, denn
sie startete ihre Umweltverschmut-
zungsaktion, obwohl die Marktge-
meinde eben erst die kostenlose
Abfuhr von Sperrmüll und Garten-
abfällen veranlaßt hatte.

Nun, die "Sünderin" wurde aufge-
fordert, solches Rauchpotpourri
nie mehr zu veranstalten, widri-
genfalls ... eine Geldbuße bis zu
100 000,- DM ... Ihr aber,
liebe Nachbarn, seid bitte rück-
sichtsvoll und helft mit, daß in
unserer schönen und gesunden Wohn-
lage die Luft unverpestet bleibt.

V.



DONAUSTAUFER TEPPICHLAGER

ERNST SOLLEDER

„Ganzjährig Teppichsonderangebote“

Teppichböden
Teppiche
Kunststoffböden

Möbelvertrieb
Gardinen + Leisten
Tapeten

Attilastraße 3 · Telefon (09403) 654

DER LEICHENSCHMAUS

Kaam hat der letzte kondoliert,
werd glei zum Leichenschmaus
marschiert.
Am Weg da redt ma no davo -
jetz is a gstorbn- 's is leider so.

"Schee hot's heit unsa Pfarra
gmacht,
schee hot er'n unter d'Erdn bracht."
Von Schönheit dan de gwiß net redn,
warn sie im Sarg der Tote gwen!

Dann hockas alle beianand,
ma is ja schließli do verwandt.
Daß ma si trifft in groða Schar,
passiert halt a net alle Jahr!

Zerst hams no lange Gsichta gmacht,
und jetz da werd scho wieda glacht.
Ma duad, als waar's heit wia oiwei.
Vergessn is a Mensch halt glei!

Saufa deans und aa guat essn,
d'Leich, de is scho fast vergessn.
Dann redns alle gscheit daher -
da oa woäß dees, da andre mehr.

Vom Wirtshaus wacklins "ogspitzt"
raus.
Jetz is a aus, der Leichenschmaus!
A jeda hofft, daß er was irbt -
und wart'dann, bis da nächste
stirbt.

Do koana woäß, des is ganz gwiß.
ob er net scho da nächste is. F.R.

Wohn-u.Geschäftshaus in Donaustauf
(Drogerie Uhl) Maxstraße 11
zu verkaufen. (Teilweise Rente).

Näh.Auskunft: Fr.Lina Reimer
Donaustauf, Tel. 1816

Feierstunde anlässlich der 150-
jährigen Wiederkehr der Grundstein-
legung der Walhalla! In Anwesenheit
von MdL. Beck, dem Kulturdezernen-
ten der Stadt Regensburg (einem
Donaustauffer Neubürger) Herrn Dr.
B. Meyer, von Bürgermeister H.
Groß und den Vereinsvorständen
innerhalb der Arbeitsgemeinschaft
Donaustauffer Vereine wurde im Gast-
hof zur Post beschlossen, anläß-
lich der Grundsteinlegung vor 150
Jahren eine Feierstunde in der
Walhalla abzuhalten, wozu der
bayerische Kultusminister Dr.Mayer
bereits sein Erscheinen zugesagt
hat. Herr Dr. Meyer wird versuchen,
die bereits für 5. Oktober in der
Walhalla vorgesehene Matinee vom
Oberpfälzer Sängerkreis auf den
18.10. zu verlegen. Die eigentl-
che Feierstunde würde dann um
14 Uhr stattfinden unter der Mit-
wirkung von verschiedenen Musik-
kapellen und Gesangsvereinen aus
dem Landkreis Regensburg. Anschlie-
ßend sind Folkloreveranstaltungen
vor der Walhalla vorgesehen mit
verschiedenen Trachtenvereinen
usw.. Für das leibliche Wohl wird
durch Bierausschank und Wurstbra-
tereien vor der Walhalla gesorgt.
Ende der Veranstaltungen ist gegen
19 Uhr vorgesehen. Mit Einbruch
der Dunkelheit könnte die Walhalla
bengalisch beleuchtet werden, wozu
von Regensburg aus Sonderperson-
schiffe eingesetzt werden. Die
ganze Veranstaltung wird in enger
Zusammenarbeit mit dem Landratsamt
Regensburg und der Stadt Regens-
burg, sowie der Universität durch-
geführt, da ja auch vor 150 Jahren
vor allem die Land- und Stadtbe-
völkerung, ca. 30 000 Personen,
auf dem Breuberg in Donaustauf
anlässlich der Grundsteinlegung
durch König Ludwig I. zugegen war.



Immer frisch und gut!

Fleisch-u.Wurstwaren

METZGEREI

Brunner

Donaustauf

„Bei Krediten verdienen wir Ihr Vertrauen.“

Auf den ersten Blick er-
scheinen manche Kredit-
angebote recht günstig.
Lassen Sie sich aber nicht
von niedrigen Monats-
zinsen täuschen.
Vergleichen Sie immer die
effektive Gesamtbelastung
und die wirklichen End-
kosten. Hinterher erweist

sich dadurch manches
billig scheinende Kredit-
angebot als teuer.
Nicht so bei der Raiffeisen-
bank. Dort sagt man Ihnen
im voraus klipp und klar,
was ein Kredit kostet.
Deshalb vertraue ich
meiner Raiffeisenbank.



Die Bank mit dem freundlichen Service:
RAIFFEISENBANK · DONAUSTAUF



TV-SERVICE

Radio- und
Fernsehtechnikermeister



peter christl

Reparaturdienst
Antennenbau
Verkauf und Beratung
von
Stereo-Anlagen
Video-Recorder
Radio- u. Fernsehgeräte
sowie rustikale Lampen und
auserlesene Holzschnitzereien

Anruf genügt!!!



09403 / 8824
oder privat 533